

Pressemitteilung des Märksichen Kreises vom 4. August 2009

Kreis und LANUV bereiten Probeentnahme vor

Märkischer Kreis. (pmk) In den auf dem Firmengelände an der Köbbingser Mühle in Iserlohn-Sümmern gelagerten 1.000 Transportbehältern sollen sich Lösungsmittel befinden. Das hat der Grundstückseigentümer dem Fachdienst Technischer Umweltschutz des Märkischen Kreises als zuständige Abfallbehörde wie aufgegeben mitgeteilt. Die Auskunft, wie genau sich diese Lösungsmittel zusammensetzen und mit welchen Inhaltsstoffen gerechnet werden muss, konnte er nicht mehr geben. Die Unterlagen seien beim WEKA-Brand vernichtet worden. Ebenso konnte keine Angabe darüber gemacht werden, wie lange sich die Container auf dem Firmengelände befinden.

Der Märkische Kreis wird nun in Absprache mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) des Landes NRW die Beprobung der Transportcontainer veranlassen. Bereits am Dienstag, 4. August 2008, wurden auf dem Firmengelände erste Überlegungen angestellt, wie die gewaltige Menge von Lösungsmitteln getestet werden kann. Eine Strategie, wie die Probenarbeiten ablaufen können, wird am Mittwoch, 5. August 2009, zwischen dem Fachdienst Technischer Umweltschutz des Märkischen Kreises und dem Landesamt weiter besprochen. "Insbesondere sind hier logistische Lösungen sowie Fragen des Arbeitsschutzes zu beachten", so Fachdienstleiter Markus Geisbauer.

Bis die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe nicht feststehe, sei weder ein Transport noch eine Entsorgung der Container möglich. "Falls eine Weiterverwertung seitens der Firma angestrebt wird, wollen wir genau wissen, wohin die Container gebracht werden und ob die Empfänger-Firma die entsprechenden abfallrechtlichen Erlaubnis zur Entsorgung oder Verwertung hat." Von den Containern geht nach Auskunft des Kreises keine akute Gefahr für die Bevölkerung aus. Das Gelände wird weiterhin von einem Sicherheitsdienst rund um die Uhr bewacht.